

Gesang, Puppenspiel und Tanz

Märchengesellschaft: Akampita Steiner unterhält mit poetischem Theater

Höxter (an). Poetisches Theater in Reinkultur hat Akampita Steiner bei der Märchengesellschaft Höxter geboten: Ihre Bühnenfassung des bekannten Andersen-Märchens »Die Nachtigall« hat einen lang anhaltenden, begeisterten Applaus ausgelöst.

Ebenfalls im Rahmen der Frauenaktionswochen hatte die Musikerin, Sängerin und Schauspielerinnen auf Einladung der Märchengesellschaft 2010 mit »Das Lied vom armen Kind, oder Thereses Wege zur Befreiung« im Historischen Rathaus gastiert. Mit einer Vogelmaske, Tanzschritten und Flötenspiel betrat sie auch jetzt wieder die Bühne. Auch ihr Puppentheater fehlte nicht. Denn Schlüsselszenen aus dem Kunstmärchen des dänischen Autors Hans-Christian Andersen stellte sie als phantasievolles Puppenspiel dar. Bekanntlich geht es in dieser Geschichte um den Kaiser von China, der eine wundervoll singende Nachtigall in seinem Garten hat. Doch eine künstliche Nachtigall als Geschenk des Kai-

sers von Japan, macht der begnadeten Sängerin Konkurrenz, die dann in Ungnade fällt und des Landes verwiesen wird. Als der Kaiser aber krank wird und der Tod kommt, um ihn zu holen, kann ihm die Kunstnachtigall nicht helfen: Sie ist schon längst kaputt. Die natürliche Nachtigall aber verzeiht dem Herrscher und rettet ihn mit ihrem Gesang vor dem Sterben.

Als gute Schauspielerin setzt Akampita Steiner die Konfrontation des Kaisers mit dem Tod ebenso wirkungsvoll in Szene, wie die satirischen Überspitzung des Kultstatus, den die Nachtigall bei den eitlen Damen des Hofes genießt. Es war die Inbrunst, mit der die Künstlerin die Geschichte vorlas und mit verteilten Rollen vorspielte, es war die hohe Virtuosität der musikalischen Passagen, die die Lauschenden begeisterte. Akampita Steiner am Monochord, an der Gitarre, der Flöte und der Laute: Das waren einmalige Momente intensiven Musizierens. Insbesondere ihre stimmlichen Fähigkeiten, die Kunst des Obertongesangs, die die in Schieder-Schwalenberg lebende Sängerin vollendet beherrscht, ließen diesen Abend zu einem außergewöhnli-



Akampita Steiner hat in Höxter auf Einladung der Märchengesellschaft die Gäste mit ihrem Theaterstück begeistert. Foto: Wolfgang Braun

chen Ereignis werden. Die Gesamtkomposition der Darbietung, in denen sich Text- und musikalische Aspekte wundervoll ineinanderfügten, verstärkte diesen Eindruck noch. Es war ein Höhepunkt der Aktionswochen in Höxter.

Schon jetzt konnte auf den nächsten Abend der Märchenge-

sellschaft mit Eugen Drewermann am Freitag, 11. November, um 20 Uhr im Historischen Rathaus Höxter hingewiesen werden. Der streitbare Theologe, Psychoanalytiker und Philosoph spricht zu dem Thema »Heimkehr aus der Hölle – Märchen über Krieg und Frieden tiefenpsychologisch gedeutet«.